

Sport am Nachmittag

Sportangebot | Der geschäftsführende Obmann der Sportunion Waidhofen, Christoph Böck, regt an, Sportanlage für Ortsteil zu öffnen und dort Nachmittagsbetreuung anzubieten.

Von Andreas Kössl

WAIDHOFEN | Mit einem vielfältigen Angebot ist die Sportunion Waidhofen Anfang September in die neue Saison gestartet. Von Kindertanzen, Aerobic und Pilates über Geräteturnen und Leichtathletik bis zu Tennis, Volleyball und Segelfliegen reicht das Programm. Aber auch Trendsportarten wie Bocking, Jonglieren und Zumbba werden angeboten.

„Wir sind mit unseren Sektionen sehr breit aufgestellt“, sagt Christoph Böck, der geschäftsführende Obmann der Sportunion Waidhofen. Bei ihm und Obmann Wolfgang Schorn laufen die Fäden des Waidhofner Sportvereins zusammen, um so einen reibungslosen Betrieb gewährleisten zu können. Trotz breitem Angebot setzt die Sportunion aber auch Schwerpunkte. So ist man etwa im Turnbereich, in der Leichtathletik oder beim Volleyball stark. Aber auch der Tennissport liegt nach wie vor im Trend. Regelrecht explodiert sei in der letzten Zeit die Begeisterung für den Triathlon, so Böck und verweist auf die Erfolge des „Women goes Tri“-Damen-Teams. Selbst ist der zweifache Vater schon seit seiner Jugend als leidenschaftlicher Tischtennispieler aktiv.

„Unser Programm ist alters-



Die Sportunion ist soeben in den Herbst gestartet: Christoph Böck hält das aktuelle Programm in Händen. Über 60 Kurse werden angeboten. Foto: Kössl

spezifisch aufgebaut“, führt Böck aus. „Als guter Einstieg in die Welt des Sports empfiehlt sich das Turnen. Erst dann, ab der 3./4. Klasse Volksschule, macht eine Spezialisierung Sinn.“

Der Nachwuchssport ist es auch, der Böck besonders am Herzen liegt. So hat die Sportunion Waidhofen auch eine sogenannte Bewegungsexpertin angestellt. Diese unterstützt die Lehrer an den Waidhofner Schulen dabei, die Kinder zu mehr Bewegung zu animieren.

Böck hat eine Idee: „Die Kinder machen heutzutage immer

weniger Bewegung. Wir haben deshalb eine Bewegungsexpertin angestellt. Wir könnten doch als Sportunion unsere Freizeitanlage auf der Zell dem Ortsteil Zell-Arzberg zur Verfügung stellen. Dort könnten wir dann für die Kinder eine Nachmittagsbetreuung mit unserer Bewegungsexpertin anbieten.“ Im Gegenzug solle sich die Stadt bei der Sanierung der Union-Anlage in der Oskar-Czeija-Straße finanziell beteiligen, regt der geschäftsführende Sportunion-Obmann an. Bei der mittlerweile zwanzig Jahre alten Sportanlage sei nämlich Handlungsbe-

darf gegeben. „Bewegung und Sport ist unser Kerngeschäft. Wir haben die personellen und räumlichen Ressourcen“, sagt Böck. „Es wäre doch vernünftig hier Synergien zu nutzen. Das ist meine Vision. Mit ein bisschen politischem Willen sollte hier doch etwas zu bewegen sein.“

Dass es Interesse der Waidhofner Bevölkerung an einem hochkarätigen Bewegungsangebot gibt, beweise der massive Zuspruch, den das Sommerangebot der Sportunion – wie das Tenniscamp oder die Bewegungswoche – auch heuer wieder genossen habe.

Um das breite Angebot der Sportunion nutzen zu können, ist eine Jahresmitgliedschaft sinnvoll. Diese Investition zahle sich auf jeden Fall aus, meint Böck und rechnet vor: „Ein Playstation-Spiel kostet so viel wie ein Jahr Sportunion-Mitgliedschaft.“ Böck hält fest: „Ohne die vielen ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Helfer wäre ein derartiges Angebot aber nicht möglich. Wir machen das ja auch nicht, um Geld zu verdienen, sondern weil das unsere Überzeugung ist.“

Informationen über das Angebot der Sportunion erhält man im Büro der Sportunion oder unter www.sportunion-waidhofen.at.



Breit gefächert präsentiert sich das aktuelle Angebot der Sportunion: Für die Kleinsten gibt es etwa das Eltern-Kind-Turnen.



Auch der Leichtathletik und dem Turnen wird seitens der Sportunion allen Altersklassen breiter Raum gegeben. Fotos: Sportunion